

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 8 Kr.

№ 27.

Dienstag den 9. März

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die K. Pfarrämter.

Dieselben werden beauftragt, den Erlass des K. evang. Consistoriums vom 5. v. Mts. Amtsbl. Nr. 270, betr. die Strafbarkeit der Versäumnisse der kirchlichen Sonntagstafel, den Kirchen-Conventen zu eröffnen.
Den 6. März 1875.

Königl. gemeinsch. Oberamt.
Schindler. Bressel.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden gemäß Minist.-Verf. vom 22. April 1865 Reg.-Bl. S. 96 Z. 1 aufgefordert, auf 15. I. Mts. hieher anzuzeigen, wie viel Flurarten- und Primärkataster-Änderungen seit 1. Juli 1874 angefallen, über wie viele derselben die vorgeschriebenen Handrisse und Mesurkunden beigebracht sind und bei wie vielen Änderungen der zur Beibringung gen. Urkunden ertheilte Termin bereits abgelaufen ist.
Den 6. März 1875.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Steckbrief-Zurücknahme.

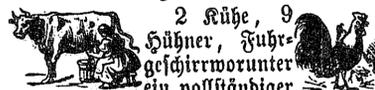
Der unterm 15./21. Januar d. J. gegen Georg David Bay von Oppelsbohm wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird nach erfolgter Einlieferung des r. Bay zurückgenommen.
Den 8. März 1875.

Königl. Oberamtsgericht.
J. M. Herrschner.

Schorndorf.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache der Ehr. Friedrich König, Bauers Eheleute, wird dem Antrag der Erben gemäß die vorhandene Fahrniß im Wege des öffentl. Aufstreichs gegen baare Bezahlung — in deren in der Hüllgasse gelegenen Behausung — zum Verkauf gebracht und zwar:
am **Dienstag den 9. März 1875** von Morgens 8 Uhr an



2 Kühe, 9 Fühner, Fuhrgeschirrmorunter ein vollständiger Ruhwagen, 1 Handwägle, 1 Strohschneidstuhl, Feld- und Handgeschirr, ca. 4 1/2 Ctr. Dinkel, ca. 4 Ctr. Gerste, ca. 4 Ctr. Weiskorn, ca. 10 Ctr. Kartoffel, ca. 28 Zmi Rostf.

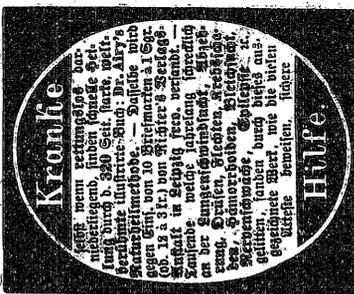
LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind außerordentl. schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vortrefflichem Malzgeschmack. Vorräthig in Paketen in beiden Schorndorfer Apotheken.

Kräcke entfernt in 2 Stunden, ohne Nachtheil; auch werden alle Hautkrankheiten gründlich geheilt von 4^r Wundarzt Giller in Schorndorf.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden **Bruchsalbe v. Gottl. Sturzenegger in Herisan**, Schweiz, ein überausgehendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Löffeln zu fl. 3., sowohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch **Gebrüder Weber in Ulm**. 8, (H-3220-Qn)



Zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Sonntag.

Güter.

Bach-Tag

Brügel jun. Bregler.

August Pfleiderer.

Gottesdienste

am 5. Lätare (7. März) 1875.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Vicarius Raur.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Vicarius Raur.
(Bibelstunde fällt aus.)

Gestorben:

Den 3. März: Eberhard Körner, Wgtr. We., 77 Jahre alt, an Lungenentzündung.
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte Postdampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und NEWYORK

vermittelt der prachtvollen schnellen deutschen Post-Dampfschiffe I. Classe, jedes 3600 Tons und 3000 Pferdekraft.

Klopstock am 11. März. Schiller am 25. März. Lessing am 8. April.
Goethe am 18. März. Gellert am 1. April. Herder am 15. April.
und ferner jeden Donnerstag.

Pallagereise: 1. Cajüte fl. 495, 2. Cajüte fl. 300, Zwischendeck fl. 90.

Nähere Auskunft ertheilen die Inlands-Agenten der Gesellschaft und Die Direction in Hamburg, St. Annen-Platz 1, sowie die General-Agenten in Stuttgart Friedrich Reiniger nächst dem Bahnhof und der Post, Friedr. Aickelin, — in Heilbronn Ernst Wilh. Koch sowie deren Bezirks-Agenten.

Briefe und Telegramme adressire man: Adler-Linie — Hamburg.

Schorndorf.
200 fl. hat gegen gefällige Sicher-
verwaltung auszuleihen
Aug. Herz.

Bühlbrunn.
700 fl. Pfleggeld
hat gegen Sicherheit auszuleihen
Georg Kurz.

Schönen Saat-Waizen
verkauft Ernst, Bauer.

Sauerkraut
wird je Samstag Abends in beliebigen
Portionen abgegeben bei
Anat.

Schorndorf.
Einen wohlherzogenen jungen Menschen
nimmt unter günstigen Bedingungen in
die Lehre
Wth. Wöhle,
Kaminfegermstr.

Schorndorf.
2 1/2 Viertel Acker beim Unholdenbaum,
1 1/2 Viertel Acker am Schlichtener Weg
hat zu verkaufen
Wahl, Schlosser.

Ein starkes 1/2 Viertel Wiesenland bei
der mittl. Brücke hat zu verpachten
Nite Gabler.

24 Aeth. Land in den weiten Gärten u.
1/2 Wrg. 2 Aeth. Wiesenland bei der äußeren
Oelmühle, mit Dinkel angeblümt,
verkauft Wögle, Corfettmeber.

Unterzeichneter verkauft 1/2 Wrg. Acker
im Holzberg mit Dinkel angeblümt.
Philipp Mayer, Weber.

Schorndorf.
Futter hat zu verkaufen
Mater i. d. Vorstadt.

12 Ctr. hohen Klee
verkauft
Christian Drexler.

Heidenheimer Kochgeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Karoline Gellerich,
vis-à-vis d. Heumaage.

Schorndorf.
Heu und Dehnd
verkauft
Georg Frey.

Schorndorf.
Ungefähr 40 Centner Heu & Dehnd
hat zu verkaufen
Gottw. Wittwe.

Schorndorf.
30 bis 40 Ctr.
Heu & Dehnd
verkauft
Straub, Bäder.

Einige Wagen Kuhdung
kauft
Straub.

Schorndorf.
Einen Wagen Dung
verkauft billig. Wer? sagt
die Redaktion.

Grunbach.
Einen
Leinofen,
auch als Kaminofen tauglich, nebst
7' langem, 2 1/2' weitem Rohr hat wegen
Entbehrlichkeit zu verkaufen
C. Zenschle, Buchbinder.

Ein fast neues
Kinderforbwägle
ist zu verkaufen. Näheres bei
der Redaktion.

Unentgeltliche

Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringend empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen aufs Glänzendste bewährt hat und täglich eingehende Dankschreiben bezeugen die Wiederkehr häuslichen Glückes. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflectirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **J. Bollmann**, Droguist in Guben (P.-L.) einfinden.

Sommer-Waizen.

Von der fernab bezogenen schönen Waizen-Sorte beabsichtige ich, ein größeres Quantum zur Ausfaat zu bestellen. Wer von diesem Waizen zu beziehen wünscht, wolle sich im Laufe dieser Woche bei mir melden und seinen Bedarf anzeigen. Der Centner kostet einschließlich der Fracht 7 fl. 30 Kr.
Den 8. März 1875.
Stadtschultheiß Frisch.

Schorndorf.

Das Ausschlagen der Feldweggräben hiesiger Markung soll wiederholt verakfordert werden. Die öffentliche Abstreichs-Verhandlung findet Dienstag den 9. d. M. zwischen 11—12 Uhr statt im Stadtbau-bureau.
Feldwegmeister.

Museum.

Dilettanten-Concert

nächsten
Donnerstag den 11. März
im Kronensaal.
Anfang präcis 7 1/2 Uhr.
Der Ausschuss.

Schorndorf.

Einen wohlherzogenen
jungen Menschen
nimmt unter sehr günstigen Bedingungen
in die Lehre
Mayer, Kaminfegermeister.

Stuttgart. Armenbeschäftigungs-Anstalt. Brennholz-Lieferungs-Record.

Auf das Etats-Jahr 1875/76 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt ca. 4000 Raummeter Buchenes, ca. 3000 Raummeter tannenes 2 und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiterholz. Die Record-Verhandlungen finden **Samstag den 3. April d. J.** Vormittags 10 Uhr präcis im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von 160 Raummeter unter Ausschluß eines Angebots im Ganzen statt, wozu lusttragende Accordanten eingeladen werden. Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbekannte Accordanten auf Verlangen auszuweisen. Stuttgart, den 5. März 1875.

Bürgerhospital-Verwalter:
Graf.

Ebersbach a. d. Fils.

Futterschneidmaschinen

Unterzeichneter empfiehlt seine selbst nach neuester Konstruktion gebauten aller Art aus Beste. Hauptsächlich empfehlenswerth sind die **Nädermaschinen** in drei Schnittabtheilungen, mit completer Vorrichtung zum Verstellen, welche sich noch durch ihren leichten Gang und Leistungsfähigkeit vor allen andern auszeichnen. Achtungsvoll

Joh. Ankele.

Einladung zur Subscription auf die

Neue illustr. Jugend- & Volksbibliothek.

Herausgegeben von **H. Paulus**, Landtagsabgeordneter.

Die „Neue illustrierte Jugend- und Volksbibliothek“ sucht nicht bloß dem Leser durch eine unterhaltende Lektüre die und da eine angenehme Stunde zu bereiten, sondern zugleich auch durch vollständige Bearbeitung der wichtigsten Gebiete des Wissens in zwanglosen Schriftchen, wovon jedes nur 20 Pfennige kostet, etwas zur Förderung der Bildung unter Jung und Alt in Stadt und Land und eben damit auch etwas zur Lösung der brennenden socialen, kirchlichen und politischen Fragen unserer Zeit beizutragen.

Sie glaubt um so mehr in der Lage zu sein, dieser Aufgabe gerecht zu werden, da ihr die tüchtigsten Kräfte als Mitarbeiter zur Seite stehen.

Wir nennen nur die Herren Professor Dr. Angler, Professor Dr. v. Noorden, Professor Dr. v. Palmer, Professor Dr. v. Quenstedt, Professor Dr. Schünberg, Professor Dr. Stadel, sämtlich Lehrer der Universität Tübingen; ferner aus Stuttgart die Herren Rektor Dr. Bülcher, Professor Dr. Westermann, Prof. Delschläger, endlich die H. H. Dr. Emanuel Paulus auf dem Salon, H. M. J. Paulus, Institutslehrer in Fellbach, Professor W. Paulus auf dem Salon, Pfarrer Staudenmeyer in Untertürkheim, Fr. Betler Direktor einer wissenschaftl. Bildungsanstalt in Seehelm bei Konstanz, Dr. W. G. G. in Weidach.

Schon erschienen sind folgende Schriften: 1) Der deutsch-französische Krieg. Von einem, der dabei gewesen. I. Der Verlauf des Krieges. 2) Bilder aus dem Leben der Säugethiere von H. M. J. Paulus. I. Die Walbimmschen und Gibbon oder die menschenähnlichen Affen. 3) M. Johann Friedrich Flattich, Pfarrer zu Mönchingen. Von dem Herausgeber.

Die ebenso unterhaltende als lehrreiche Lektüre, die bequeme Bezugsweise — man kann auf alle Hefte des Jahrgangs abonniren oder einzelne Hefte kaufen —, der ungemein billige Preis (20 Pfennige) empfehlen das Unternehmen von selbst und lassen hoffen, daß Jung und Alt durch zahlreiche Theilnahme am Abonnement dazu beitragen, daß die „Neue illustrierte Jugend- & Volksbibliothek“ ein Baustein zum großen Tempel der wahren Volksbildung werde!

Zu recht zahlreichem Abonnement laßt höflich ein und sind die schon erschienenen ersten 3 Hefte zu haben in der

G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf. Beste Qualität Kunstmehl

empfeht billigt **B. Birkel.**

Schorndorf. Empfehlung.

Strohüte zum Waschen werden angenommen.
Christiane Schaal Wittwe.

Schorndorf.
Ein Mädchen, welches schon in einem bessern Hause gebient hat und Kochen kann, findet bei **Georgi eine Stelle bei** **G. Krösner.**

Schorndorf.
Verkauft oder verpachtet
1/2 Viertel Baumacker im Dillenberg
Christiane Schaal Wittwe.

Hülbronn.
700 fl. Pflegegeld
hat gegen Sicherheit auszuleihen
Georg Kurz.

Winterbach.
Abfchied.
Allen meinen Freunden und Bekannten, bei welchen ich mich nicht persönlich verabschieden kann, sage ich auf diesem Wege ein **herzliches Lebewohl!**
Diejenigen, welche noch eine Forderung an mich zu machen haben, wollen sich innerhalb 6 Tagen bei meinem Bruder Gottlieb Gönnerwein melden.

Andreas Gönnerwein.
Weißbuck.
Es ist mir ein kleiner Hund, schwarz mit weißer Brust und weißen Pfoten zugekauft.
Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn abholen bei

Heinrich Hütle.
Grunbach.
Einen **Leinofen,** auch als Röhren tauglich, nebst 7' langem, 2 1/2" weitem Rohr hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen
G. Deuschle, Buchbinder.

Ein fast neues **Sinderforbwägele** ist zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Es ging gestern Nachmittag ein Portemonnaie mit etwas über 3 fl. Geld verloren, bestehend in Markstücken und klein Geld. Der rechtl. Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung bei der Red. d. Bl. abzugeben.

Göppingen. Für die bevorstehende Confirmation empfehle ich mein best sortirtes Lager in Schwarzen Chibet, Cadhemirs, Popeline, Nipse, Alpaka,

sowie das Neueste in **Sacken, Krägle und Mantlets.**
Zugleich bemerke ich, daß mein Lager mit sämtlichen Neuheiten für die **Frühjahrs-Saison** aufs reichhaltigste sortirt ist.
Adolph Heimann
vis-à-vis dem Rathhaus.

Frau Braun von Heilbronn

wohnt von heute an in **Cannstatt**, verlängerte Hallstraße 184 c. und ist täglich von allen an **Centungen, Vorfällen, Krämpfen**, und von allen **Hämorrhoiden- Leidenden** zu sprechen.

Aus allen Theilen der Welt laufen Aufträge auf das berühmte, mit vielen Illustrationen versehene Buch: **Dr. Viry's Naturheilmethode** ein, die Verlagshandlung kann den kolossalen Bedarf kaum decken und empfiehlt es sich, in der nächsten Buchhandlung frühzeitig ein Exemplar zu bestellen.

Ameritanisches Staatspapier.

Es sucht Jemand einen 500-Dollarschein von 1882, welcher mit 6% verzinst wird, für al pari unter Garantie umzusetzen. Näheres ertheilt die Redaction d. Bl.



Lilione entfernt in 14 Tagen alle Unreinigkeiten und Falten der Haut, beseitigt **Scropheln, Flechten und gelbe Flecken.** Garantirt allein echt in Schorndorf bei **Carl Veil.**

Das der Abler-Linte in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „**Goethe**“, Capitän Wilson, traf nach einer Reise von 9 Tagen 16 Stunden von New York kommend, am 3. März Morgens 8 Uhr in Plymouth ein und setzte nach Landung der für England bestimmten Passagiere die Reise via Cherburg nach Hamburg fort.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 3. März. Die „Provinzial-Correspondenz“ bestätigt, daß die päpstliche Bulle vom 5. Febr. ernste Ermahnungen der Regierung veranlaßt habe, deren Ergebnisse binnen Kurzem an die Öffentlichkeit gelangen würden.

Die „Nordb. Allg. Zeitung“ knüpft an die Mittheilung, daß die französische Regierung zur Beschaffung guten Materials für ihre Cavallerie bei Gelegenheit der Armeereorganisation den Auftrag zum Ankauf von 10,000 Pferden in Deutschland gegeben habe, die Hoffnung, daß bei dem volkswirtschaftlichen Bedenken die eine solche Massenausfuhr inländischer Pferde erregen müsse, durch geeignete Maßregeln Seitens der Regierung vorgebeugt werde.

Paris, 3. März. Der „Agence Havas“ wird aus San Sebastian von heute gemeldet, daß die Carlisten die Umgegend von Bilbao verlassen haben und sich in Winterquartieren concentriren.

Mit großer Hartnäckigkeit erhält sich ein Gerücht, welches gleichzeitig mit der Kunde von den „Leiden des jungen Alfons“ auftauchte, und das wir deshalb in Kürze streifen wollen. Dasselbe besagt, daß die Gräfin Girgenti, ältere Schwester des königsmüden Jünglings, die Zügel der Regentenschaft in die Hand nehmen, oder sogar an Alfons's Stelle treten und die Krone tragen soll. Damit wären die Zeiten Isabella's vollständig zurückgeführt, denn die Prinzessin ist äußerst bigott und von unverfälschter reactionärer Gesinnung. Nebenbei wird sie als sehr intrigant geschildert. Nun es dürfte sich auch in Spanien zeigen, was im 19. Jahrhundert Erfahrungssatz über die Bourbonen geworden, nämlich, daß sie leichter auf den Thron gesetzt, als dort erhalten werden.

Zur Düngerfrage.
Ueber die Güte des Stuttgarter Faßdüngers ist nirgends ein Zweifel.
Das Herbeischaffen desselben pr. Eisenbahn in den bekannten 12 Faßern hat sich nicht als die vortheilhafteste Art und Weise bewährt.

Jetzt baut die Eisenbahn Waggon, auf denen in 3 liegenden Faßern (Tonnen) ca. 200 Ctr. = 10 Kubikmetern = 30 Eimern = 12 Leitfaß à 2 1/2 Eimer gefahren werden.
Hier große Grundbesitzer, darunter H. v. Böllwarth in Essingen, erhalten derzeit je 1 Waggon täglich. Die Stuttgarter Verwaltung ist im Stande, noch 6 Waggon täglich abgehen zu lassen.

Die obigen Abnehmer haben täglich bei Ankunft des betr. Zug 7—8 eigne Wagen mit 30 Eimer Faß parat stehen, entleeren den Tonnenwaggon und fahren mit ihrer Beute weg. Eine Gemeinde kann das nicht. Wie hilft man sich da?
Man läßt den Inhalt des Tonnenwaggon in ein an der Bahn befindliches passend hergestelltes Loch springen, und holt die Geschichte nach Bedürfnis und Bequemlichkeit.

Wie verhält sich die Landwirtschaft in Schorndorf und der nächsten Umgebung zu einer solchen Einrichtung?
Hiebei kommen folgende Fragen in Betracht:
1) Wie groß ist das Bedürfnis?
2) Ist die Einrichtung bequem herzustellen?
3) Sind Mittel (Geld) dazu zu beschaffen?
4) Wie hoch kommt der Dünger?

1. Frage: Wie groß ist das Bedürfnis?
Schorndorf mit den angrenzenden Gemeinden Weiler, Winterbach, Schorndorf, Haubersbrunn, Ober- und Unterurbach führt allein an Futter und Wein soviel aus, daß, wenn nicht eine entsprechende Düngereinfuhr stattfindet, mit Zahlen nachgewiesen werden kann der nothwendig in kurzer Zeit eintretende Ruin unseres Landbaus.

Nähere Begründung ist in dieser für das allgemeine Verständniß geschriebenen Abhandlung nicht nöthig. Ich erinnere nur daran, was in allen Hütten und Häusern anläßlich der Laubstreuablösung gesagt wurde.

Fruchtpreise.

Winnenden den 4. März 1875

Fruchtgattungen.	höchster		mittler		niederr	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel Centner	4	9	4	4	3	59
Haber "	4	59	4	56	4	53
Weizen Simri	2	—	—	—	—	—
Gerste "	1	24	1	18	1	15
Roggen "	1	42	1	38	—	—
Ackerbohnen "	1	48	1	42	1	36
Weißkorn "	1	40	1	36	1	30
Weizen "	1	44	1	36	1	30
Erbsen "	3	12	—	—	—	—
Linse "	—	—	—	—	—	—

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.
Dinkel 6 fl. 49. 6 fl. 30. 5 fl. 54.
Haber 8 fl. 40. 8 fl. 17. 8 fl. 7.
G e w i c h t.
Dinkel 164 Pfd. 160 Pfd. 148 Pfd.
Haber 174 " 168 " 166 "

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 5. März 1875.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Pistolen	18	57—62	9	40—42
Holl. fl. 10-Stücke	16	85—90	9	50—51
Dukaten	9	52—57	5	33—34 1/2
20 Franken-Stücke	16	30—34	9	30 1/2—34
Engl. Sovereigns	20	48—53	11	56 1/2—58 1/2
Russ. Imperiales	16	77—82	9	47—49
Dollars in Gold	4	17—20	2	26—27

Ein Waggon mit seinen 30 Eimern darf als genügend angenommen werden zur Düngung eines Morgens Wiese oder Baumgut. Zur Ueberdüngung eines Morgens Saatsfeld würden wir etwas weniger, zur kräftigen Düngung eines Brackackers ziemlich mehr nöthig erachten.

Das Jahr hat, Sonn- und Festtage abgezogen, etwa 280 bis 300 Tage, die zugleich als Eisenbahntransporttage angenommen werden können.

Wer wollte im Ernst bezweifeln, daß aus einem Schorn-dorfer Behälter jährlich die Düngung für 300 Morgen genommen wird?

Ich behaupte, unsere Wiesenbesitzer allein werden diesen Betrag jedes Jahr in Anspruch nehmen, und das Bedürfnis wird steigen, sobald die Wirkungen des Düngers besser bekannt sein werden, und man bei uns gelernt haben wird,

erstens bald zu heuen, und zweitens auch zwischen Heu und Dehm oder zwischen Dehm und Nachgras zu düngen, je nach der Witterung.

Nehmen wir also, unbeschadet späterer Ausdehnung des Bezugs, vorerst zu weiteren Berechnungen als bewiesenes Bedürfnis an, unsere Station erhalte täglich 1 — jährlich also 280 bis 300 Tonnenwaggons à 30 Eimer und kommen wir nun zu

Punkt 2: Ist die Einrichtung herzustellen?

Die Landwirtschaft hat Verloben, in welchen Dünger nicht angebracht werden kann, weil es der Anbau nicht gestattet, und wo er nicht gefahren werden kann, weil die Zeit dazu absolut fehlt. Wie in der Frühjahrspflanzung 3 Wochen lang beinahe Niemand Lache fahren kann, so ist das während der Heuernte ca. 14 Tage, in der Fruchternte 2—3 Wochen und in der Obsterte, Kartoffel- und Weinernte und Herbstpflanzung wieder ca. 4 Wochen lang der Fall. Es muß demnach Sorge getragen werden, daß in dieser Zeit trotz täglicher Zufuhr die Speisekammer nicht überläuft.

Die Zufuhr eines Monats beträgt: 26mal 30 Eimer oder 260 Kubikmeter.

So groß muß der See mindestens werden. In landläufige Maße übertragen brauchen wir ein Bassin von ca. 15 Fuß Breite, 7 Fuß Tiefe und 106 Fuß Länge, oder 18 Fuß breit, 7 Fuß tief und 88 Fuß lang.

Der Platz, westlich von der Stadt gegen die Ziegelhütte hin gelegen, der hierfür ins Auge gefaßt ist, entspricht dieser Anforderung namentlich auch in der Hinsicht, daß die Sohle der Straße um so viel tiefer als der Auslauf der Tonnen auf dem Eisenbahnwaggon liegt, daß das nöthige Gefäll ausreichend vorhanden ist.

Die Frage wäre noch zu erörtern, ob die Herstellung eines besonderen Schienengeleises nöthig ist. Das Entleeren der drei Tonnen nimmt bei Deffnungen von 12 Centimeter Weite ca. 5 Minuten in Anspruch. Die Bequemlichkeitsfrage reducirt sich wesentlich dahin:

Auf welche Weise und um welchen Preis wird jeden Tag der angelommene Tonnenwaggon behufs Entleerung vom Bahnhof zum Reservoir und wieder zum Bahnhof zurückgebracht?

Diese Frage ist nur im Einvernehmen mit der Direktion der Eisenbahn, d. h. eigentlich nur durch diese zu lösen.

Weiter kommt in Betracht zur Bequemlichkeit der ganzen Einrichtung, daß einer oder einige Gewerksführer sich Tonnenwagen herstellen lassen; welche das ganze Jahr hindurch blos diesem Zweck dienen, und von einem bestimmten Gehalt sind, welcher gestattet, nahezu immer, also auch bei nicht ganz trockenem Feld, auszufahren. Hierzu empfiehlt sich die Größe von 2 1/2 bis höchstens 3 Eimern. Eine liegende Tonne mit verschließbarem Hahnen von ca. 8 Centimeter Weite; ein gleich weiter 4 Fuß langer Schlauch zum Anschrauben, wenn in Kübel gelassen werden soll; ein schräg anzubringendes Fallbrett, wenn wie beim Straßenbegießen blos ausgelassen wird: Das ist Alles.

Nehmen wir für einen so eingerichteten Bauern an langen Tagen 10, an kurzen Tagen 6 Fuhren, so kann er die Fuhre von 2 1/2—3 Eimern im Durchschnitt für 36—45 kr., je nach Entfernung oder Aufenthalt, leisten. Alle Privatfässer müßten der Berechnung wegen nach ihrem Inhalt bemessen werden.

3) Sind die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen?

Eine einfache Rechnung besagt, was das Bassin herzustellen kostet. Der Platz ist zu sehr billigen Bedingungen oder gar unentgeltlich angeboten. Die benötigten Steine zu den Mauern werden aus dem alten Wallmaterial abgegeben. Kies und Sand zum Boden (1—1 1/2" dicker Beton) ist in nächster Nähe. Das benötigte baare Geld schießt der landwirthschaftliche Verein vielleicht vor, gegen 3% Zinsen und Rückzahlung in 20 Jahres-raten à 4 fl. von 100.

Damit kommen wir zum 4. Punkt: Wie hoch kommt der Dünger zu stehen? Die Gesamtkosten bestehen

- 1) aus dem Ankauf und Transport bis ins Reservoir. 30 Eimer kosten (Stuttgart läßt den Waggon bauen) hieher auf den Bahnhof geliefert. fl. 15. —
- 2) Aus dem Fuhrlohn vom Reservoir auf den Acker oder die Wiese. 10 Fuhren à 3 Eimer, durchschnittlich 40 kr. fl. 6. 40.
- 3) Aus den Verwaltungskosten. pr. Eimer 1 kr. einfüllen, 1 kr. ausfüllen und 1/2 kr. Einzug und Verrechnung. fl. 1. 30.
- 4) Zinsen und Amortisation (ratenweise Rückzahlung) der Baukosten des Reservoirs.
 - Oberflächlicher Ueberschlag: 1600
 - Fuß Beton fl. 240. —
 - 2 Widerlagen Mauern ca. 1400
 - Fuß, Brechen, Anfuhr u. Aufmauern zu fl. 18. pr. Ruthe fl. 252. —
 - 2 Schilbmauern, ca. 300' fl. 54. —
 - Gewölbe, 1 Schuh dick, ca. 1800
 - Fuß Beton fl. 270. —
 - Bockgestelle (Benützung) 2c. fl. 64. —
 - Schrauben, Hahnen, Schläuche, u. s. w. fl. 120. —

Summa fl. 1000. — jährlich fl. 70. oder pr. 30 Eimer (Tageskosten) fl. —. 14. fl. 23. 24.

Dies ergibt, daß im Lohnfuhrwerk einen Morgen Wiese oder Acker mit 30 Eimer zu düngen Gesamtkosten verursacht von fl. 23. 24.

In eigenem Fuhrwerk gefahren, mindert sich der zu bezahlende Betrag auf fl. 16. 44.

Diese Düngung ist eine viel wirksamere, als sie mit vier starken Wagen Dünger à fl. 5. (ohne Fuhrlohn und Spreitungskosten) hergestellt werden könnte. Grumbacher Sachverständige haben schon 2 1/2 Eimer für ein Axtel Morgen Wiese für eine sehr wirkungsvolle Düngung erklärt.

Ich glaube sagen zu dürfen, daß unter obigen Voraussetzungen meine Wiesen und Baumgüter in Zukunft selten mehr in anderer Weise gedüngt werden.

Kettner.

Forstliche Blätter. Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen. Herausgegeben vom kgl. preuss. Oberforstmeister J. Grunert und Dr. D. B. Leo. Die Redaction dieses Journals ist zwei tüchtigen Fachmännern in theoretischer und praktischer Hinsicht anvertraut und eine große Anzahl der bedeutendsten Mitarbeiter hat demselben die thätigste Unterstützung zugewendet. Ein Beweis für die bisherige Wirksamkeit und Nützlichkeit dieser Zeitschrift mag wohl darin liegen, daß dieselbe von der königl. Bayerischen Regierung zur Anschaffung empfohlen wurde. (Frankl. Kurier 1875, Nr. 2.)

Gestorben:

Den 6. März: Catharine Buhler, ledig, 83 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Nr 28.

Donnerstag den 11. März

1875.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Gemäß §. 1 der Minist.-Verf. vom 25. Februar d. J. wurden die Impfbezirke, in welchen der Oberamtsarzt im Laufe des Sommers die Impfung vornimmt, folgendermaßen eingetheilt:

- 1. Schorndorf. 2. Oberurbach mit Hegenauhof, Wasenmühle und Wellingshof. 3. Unterurbach mit Bärenbach, Eulenhof und Hagenhof. 4. Weiler. 5. Winterbach mit Manolzweiler und Engelberg. 6. Oberberlen mit Unterberlen. 7. Nibelberg Dorf mit Kloster, Rastbach, Herren, Mittel, Radermühle. 8. Schnaitz mit Bach und Saffrichhof. 9. Nibelberg. 10. Beutelsbach mit Schönbühl. 11. Grundbach mit Osterhof und Station. 12. Gerabietten mit Bauersberg, Kerners- und Rolfhof. 13. Hebsack. 14. Röhrenbrunn. 15. Höhlinswart. 16. Hauberbrunn mit Wehlinsweiler Mühle. 17. Nibelbach. 18. Steinberg mit Steinbrunn. 19. Aspergle mit Krehwinkel und Nollinsberg. 20. Schornbach mit Rottweil und Mannshaupten. 21. Buhlbrunn mit Wehlinsweilerhof. 22. Norberweisbuch mit Birkenweisbuch und Streich. 23. Schlichten. 24. Baiered mit Unterhütt und Rastbachmühle. 25. Thomashardt mit Hegenlohe. 26. Hohengehren. 27. Baltmannsweiler.

Den 8. März 1875.

Königl. Oberamt. Schindler.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache der Christian Friedrich König, Bauers Gehilfen kommen am

Samstag den 13. März 1875 von Morgens 8 Uhr an in deren in der Hölzgasse gelegenen Verkaufshaus zum Verkauf:

- 1) Dächer, Mannskleider, Frauenkleider, Leibweiszug, Betten und Bettgewand, Küchengeschirre durch alle Rubriken, Schreinwerk worunter 1 Hartholzener Tisch, 1 Kanapee, 2 doppelte Kleiderkästen, 1 Komode und 1 Küchekasten, Küffer im Gehalt von 1 Zmi bis 5 Eimer, 1 Feldgeschirr, allgemeiner Hausrath, 1 vollständiger Kuhwagen und ca. 28 Zmi Woll.

Kaufliebhaber werden eingeladen. Den 9. März 1875. F. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Neuer Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Samstag den 27. März aus Ebenhan, Krähenberg, Straß: Am: 70 buchene Scheiter, 172 dto. Prügel, 13 gemischte Prügel, 217 Laubholz und 22 Nadelholz Anbruch; 2740 buchene und gemischte Wellen, 51 Hausen Laub- und Nadelreisach, 1065 Wellen und Schlagabraun, ferner eine Partie Stockholz im Boden. Um 9 Uhr auf dem Spitalhof.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf. Mittwoch den 24. März aus Schachwiese, (Seebach): Am: 3 eichen Spaltholz, 4 dto. Scheiter, 15 buchene Scheiter, 31 dto. Prügel, 147 birchene Scheiter, 85 dto. Prügel, 8 dto. erlen, 88 Laubholz-Anbruch; 5000 buchene Wellen, 2100 birchene, 1000 erlene. Um 9 Uhr bei der Königscheide.

Schorndorf. Empfehlung. Strohhüte zum Waschen werden angenommen. Christiane Schaal Wittwe.

Schorndorf. Beste Qualität. Kunstmehl empfindlich billigt. B. Birkel.

Bitte um Gaben.

Wie bekannt, hat sich unter dem Protoktorat Ihrer Majestät der Königin ein Comité in Stuttgart gebildet, das eine ausgebreitete Fürsorge für die Krankenpflege im Frieden und Krieg,

- 1) durch Gründung einer Bräderanstalt nach den Einrichtungen im Naugem Hause bei Hamburg,
- 2) durch Heranbildung von bezirkskrankenpflegerinnen für das ganze Land und
- 3) durch Gewinnung einer entsprechenden Station für die schon seit Jahren zur Privatkrankenpflege in der Hauptstadt verwendeten barmherzigen Schwestern beabsichtigt.

Zu Ausbringung der bedeutenden Mittel, welche die Ausführung dieses Unternehmens erfordert, soll ein Bazar mit Lotterie veranstaltet werden und die Ausstellung und Eröffnung des Bazars nach Ostern erfolgen. Gaben zu diesem Bazar wie auch Geldbeiträge ist aus hiesiger Stadt im Empfang zu nehmen und zu befördern bereit Herr Gemeinderath Kaufmann Speidel. Derselbe wird auch seiner Zeit den Verschluß der Lotterieloose besorgen.

Wir empfehlen dieses Werk, das eine geregelte bessere Pflege unserer Kranken in Stadt und Land bezweckt, kräftiger Unterstützung.

Schorndorf, 8. März 1875. Gem. Amt. Bressel. Frach.

Schorndorf. Verkauft oder verpachtet 1/2 Viertel Baumacker im Ottilienberg. Christiane Schaal Wittwe.